

Oberbürgermeister Pit Clausen zur aktuellen Corona-Lage in Bielefeld, 6. April 2020

224 Menschen sind heute in Bielefeld mit dem Corona Virus infiziert, und mehr als die 10fache Menge, 2.380 Menschen, sind in Quarantäne

Es werden immer mehr. Es wird noch schlimmer kommen, bevor es hoffentlich irgendwann wieder besser werden kann.

Auch in Bielefeld kämpfen heute schon Menschen wegen des Virus im Krankenhaus um ihr Leben, sie hängen an Beatmungsgeräten. Ich drücke ihnen die Daumen bei diesem Kampf. Unsere Ärzte und die Pflegekräfte in unseren Krankenhäusern zeigen viel Engagement, machen einen großartigen Job, das ist super. Sie gefährden dabei auch die eigene Gesundheit. Ich finde, das ist ein ganz besonderes Dankeschön von uns allen wert. Vielen Dank, dass ihr das macht.

Corona trifft inzwischen auch deutlich die Wirtschaft in unserer Stadt. Über 4.000 Betriebe haben inzwischen schon einen Antrag auf Kurzarbeit gestellt. 4.000 Betriebe, das sind etwa 3mal so viele wie vor mehr als 10 Jahren, als uns die Finanz- und Wirtschaftskrise so getroffen hat. Es sind insbesondere kleinere Betriebe aus der Gastronomie und dem Einzelhandel betroffen. Es ist eine Katastrophe für die Gewerbetreibenden und auch für die dort Beschäftigten.

Denn die Beschäftigten in diesen Branchen verdienen nicht viel Geld. Sie sind häufig Teilzeitbeschäftigte oder Niedrigverdienende. Sie erhalten Kurzarbeitergeld. Aber 60 % von wenig ist zu wenig! Darum ist es dringend erforderlich, das Kurzarbeitergeld, und zwar das gesetzliche, für sie deutlich zu erhöhen.

Aber meine Sorge gilt auch den Unternehmenden: Denen bricht das Geschäftsmodell von jetzt auf gleich weg. Sie mussten von jetzt auf gleich die Restaurants schließen oder ihren Laden, ihr Geschäft zu machen. Und nicht nur für zwei Wochen, wie wir jetzt alle wissen, sondern für eine längere Zeit. Und keiner von uns weiß doch, wie lange das noch andauern wird. Da brechen wirklich Existenzen auch zusammen. Mir macht das große Sorge. Denn ich weiß, dass die Stadt auf eine funktionierende Wirtschaft angewiesen ist. Wir brauchen funktionierende Geschäfte, auch nach der Corona-Krise wieder. Darum wollen wir helfen, wo wir können und so gut wir können, an allen Stellen. Wir haben das, was wir an Aufträgen zu vergeben haben, wo wir können vorgezogen. Wir stunden offene Forderungen. Wir bringen die Gewerbetreibenden zusammen, wir informieren über die Zuschussmöglichkeiten von Bund und Land, wir machen, was können.

Mit Freude sehe ich, dass auch die Gewerbetreibenden in vielen Bereichen Kreativität zeigen. Sie entwickeln neue Produkte, neue Vertriebswege oder neue Dienstleistungsangebote. Das macht mir Mut, diese Kreativität in der Not macht uns allen Mut. Und als Kunde nutze ich auch gerne das Angebot meines Lieblingsrestaurants, das Essen dort abholen zu können. Vielleicht machen Sie das auch, auch um Ihrem Lieblingsrestaurant über die Krise hinwegzuhelfen.

Jetzt steht Ostern vor der Tür. Wir alle freuen uns auf Familien- und Freundesfeste. In diesem Jahr muss das leider ausfallen. Wir müssen weiter Abstand zueinander halten, auch über Ostern. Das fällt auch mir schwer. Aber ich weiß, es ist erforderlich, es ist notwendig. Es gilt nach wie vor: Bleiben Sie zu Hause, beachten Sie die Regeln, und bleiben Sie gesund!